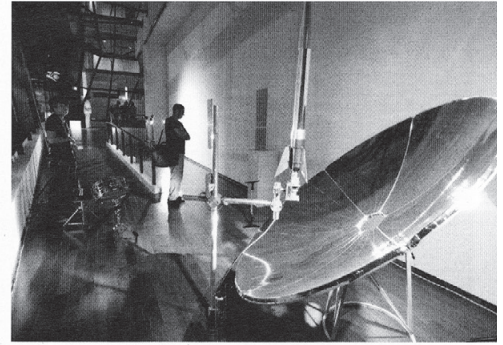


Performance „untitled\_sound\_objects“, Pe Lang und Zimoun (Pe Lang, Stipendium 2007, Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique CSEM, Alpnach).



## swiss artists- in-labs in singapur

Das Swiss-Artists-in-Labs-Programm war im Sommer 2008 mit der Ausstellung „Lucid Fields“ an einem der wichtigsten internationalen Medienkunst-Festivals, dem International Symposium on Electronic Art (ISEA), in Singapur präsent. Text und Fotos: *Irène Hediger\**

Anlässlich des International Symposium on Electronic Art werden Trends, Innovationen, Technologie und Kunst im interkulturellen Kontext vorgestellt und debattiert. Als nomadisches Festival findet es jeweils alle zwei Jahre in einer anderen Stadt der Welt statt. Dieses Jahr war Singapur vom 25. Juli bis 3. August der Ort des Geschehens. Parallel zum Symposium gewährten vier Ausstellungen aus Asien, Neuseeland, Australien und der Schweiz Einblick in die künstlerische Auseinandersetzung dieser Länder mit den Veranstaltungsthemen.

Der Schweizer Beitrag „Lucid Fields“ des Swiss-Artists-in-Labs-Programms am Institute for Cultural Studies in the Arts ICS griff das Thema „Reality Jam“ auf. Dabei ging es um die fassbaren Bereiche heutiger Wirklichkeiten/Realitäten und deren Paradoxa.

### Kunst reflektiert Wissenschaft

Mit Werken von sieben ausgewählten Kunstschaffenden, die während des Swiss-Artists-in-Labs-Programms in verschiedenen Forschungskontexten der Natur- und Ingenieurwissenschaften entstanden sind, illustrierte die Ausstellung „Lucid Fields“ die Folgen des Aufeinandertreffens der „Realitäten“ von Kunst und empirischer Wissenschaft: Dabei wurde die Rolle der Orte, der Gesellschaft und der Kulturen in Bezug auf empirisches Wissen untersucht. Die Arbeiten veranschaulichten die Stellung der technologischen Entwicklung in unserer Gesellschaft. Sie involvierten den Betrachter, die Betrachterin als PerformerIn und konnten umstrittene wissenschaftliche Sachverhalte wie beispielsweise die Gentechnologie zugänglicher und transparenter machen. Des Weiteren beschäftigten sie sich mit dem Umgang der zunehmend knapper werdenden Ressourcen und mit der Suche nach Alternativen. Die Werke drückten aber

auch Hoffnungen aus, welche mit der Kunst und den Wissenschaften gleichermaßen einhergehen.

Die Ausstellungsräume im neuen, mit dem Architekturpreis von Singapur ausgezeichneten Gebäude des Lasalle College of the Arts wurden szenografisch gestaltet von Daniel Hunziker, Student des MAS Szenografie an der ZHdK. Diverse Live-Performances umrahmten die Ausstellung, die ein grosses internationales und lokales Publikum anzulocken vermochte.

\* Irène Hediger ist Co-Leiterin des Swiss-Artists-in-Labs-Programms am Institute for Cultural Studies in the Arts ICS ([irene.hediger@zhdk.ch](mailto:irene.hediger@zhdk.ch)).

Kuratorin: Irène Hediger, Institute for Cultural Studies in the Arts ICS. Szenografie: Daniel Hunziker, [www.fontana-hunziker.com](http://www.fontana-hunziker.com). Grafik/Besucherführung: Karin Fanger-Schiesser, [d.sign](http://d.sign), Küsnacht ZH.

Koordination/Assistenz: Karin Rizzi und Brigitte Morgen (Studienvertiefung Style & Design).

Mehr Informationen unter:  
<http://de.youtube.com/watch?v=40GaSjDn2uo>  
[http://de.youtube.com/watch?v=X\\_DeyWucEn0](http://de.youtube.com/watch?v=X_DeyWucEn0)  
[www.tvprimorka.si/oddaje.php?nid=58](http://www.tvprimorka.si/oddaje.php?nid=58)  
[www.isea2008singapore.org/exhibitions/pe\\_lucid.html](http://www.isea2008singapore.org/exhibitions/pe_lucid.html)  
[www.artistsinlabs.ch](http://www.artistsinlabs.ch)